

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

OKTOBER 2024

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerbern
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

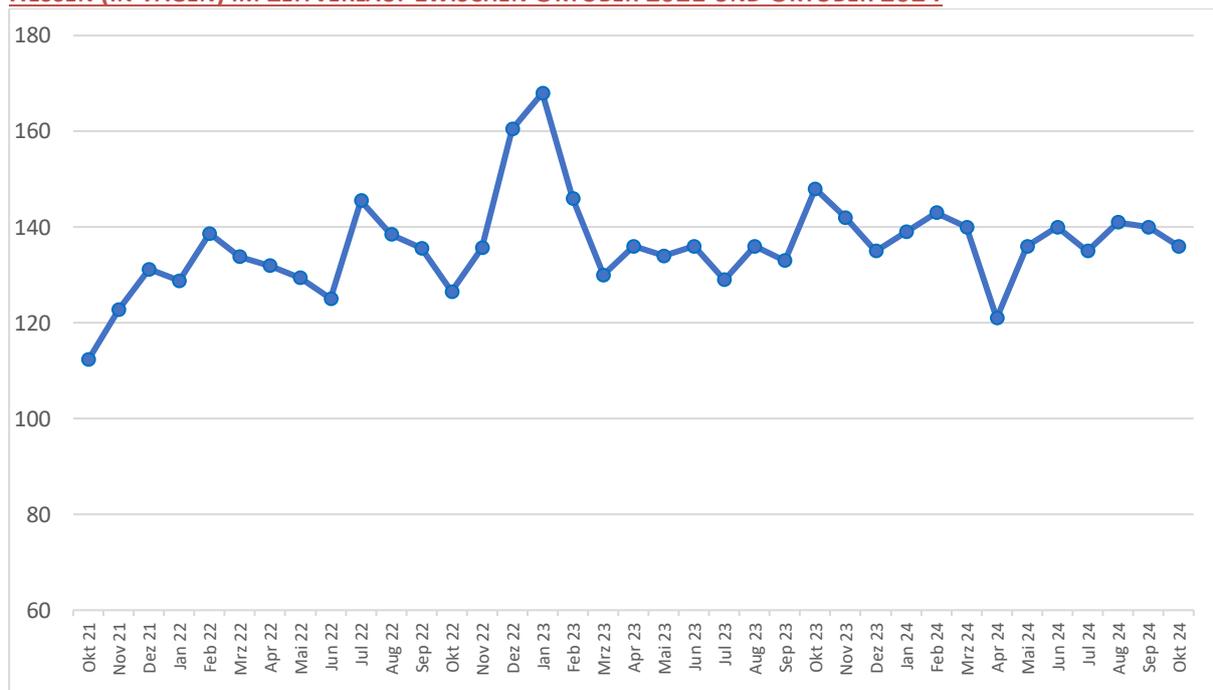
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Oktober 2021 und Oktober 2024 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Oktober 2024 dauerte die Stellenbesetzung in Hessen durchschnittlich 136 Tage.

ABB. 1: DURCHSCHNITTICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN OKTOBER 2021 UND OKTOBER 2024

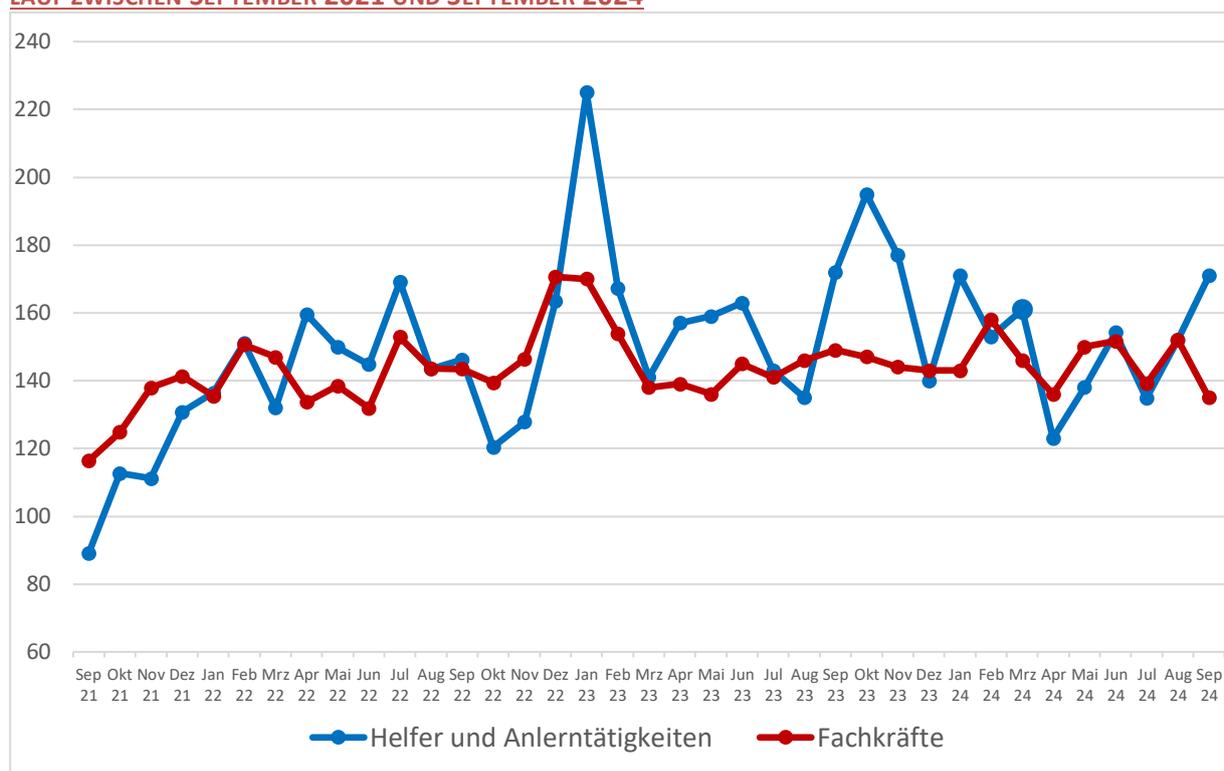


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen September 2021 und September 2024 in Hessen entwickelt haben². Bei offenen Stellen des Anforderungsniveaus „Helfer und Anlerntätigkeiten“ lag die durchschnittliche Besetzungsdauer im September 2024 mit 171 Tagen deutlich höher als im August 2024 (152 Tage). Demgegenüber ist die Besetzungsdauer beim Anforderungsniveau „Fachkräfte“ im September 2024 auf 135 Tage gesunken.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN SEPTEMBER 2021 UND SEPTEMBER 2024

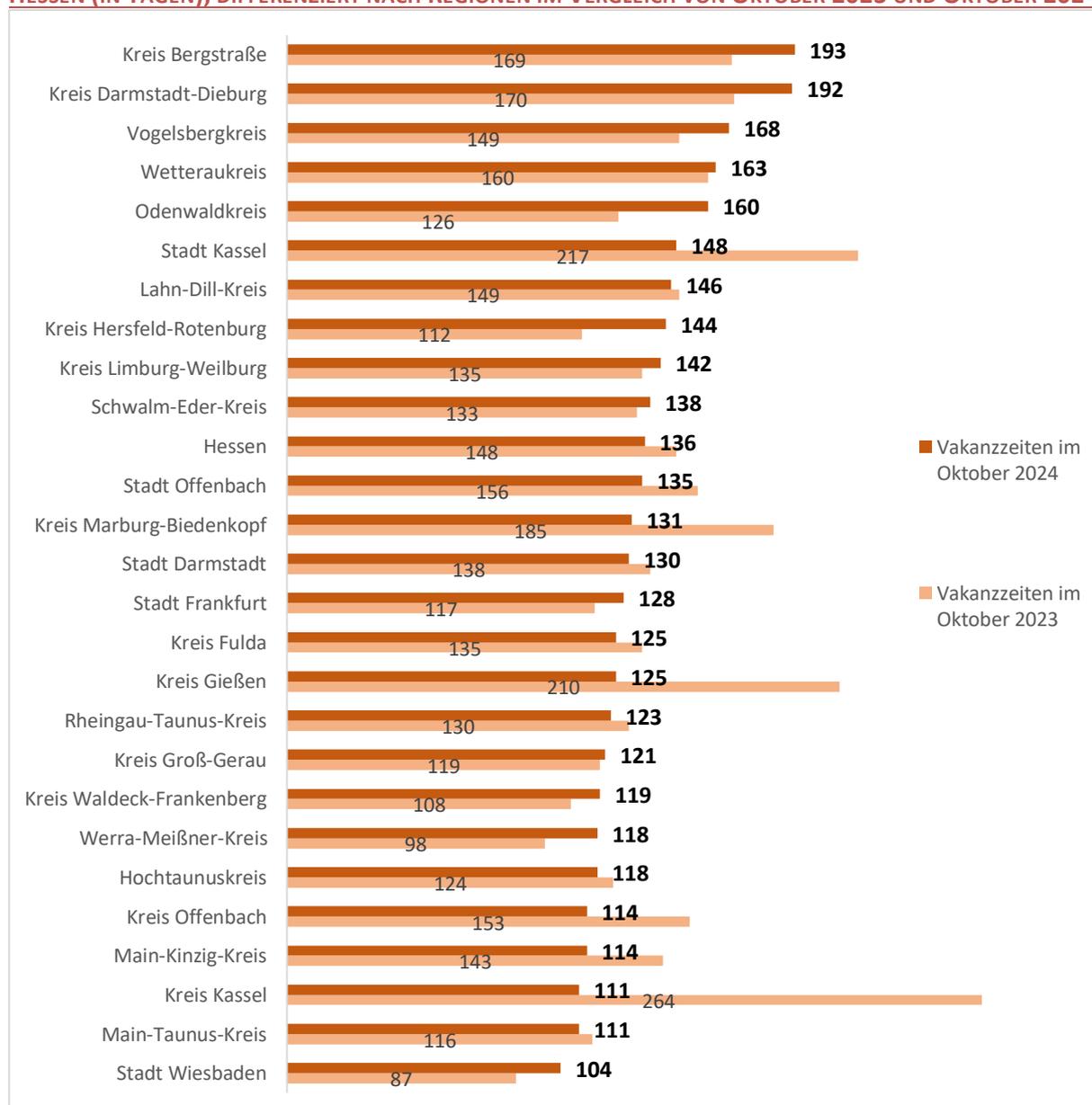


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe derzeit nur bis August 2024.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im Oktober 2024, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen), differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt sich über ganz Hessen ein Rückgang der durchschnittlichen Vakanzenzeiten um zwölf Tage. Auf regionaler Ebene offenbart der Vergleich allerdings teils deutliche Schwankungen. Am stärksten angestiegen sind die Vakanzenzeiten im Odenwaldkreis (von 126 auf 160 Tage) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (von 112 auf 144 Tage). Überdurchschnittlich hohe Vakanzenzeiten fanden sich im Oktober 2024 zudem im Kreis Bergstraße (193 Tage) und im Kreis Darmstadt-Dieburg (192 Tage). Deutliche Rückgänge der Vakanzenzeiten im Oktober 2024 im Vergleich zum Vormonat zeigten sich im Kreis Kassel (von 264 auf 111 Tage), im Kreis Gießen (von 210 auf 125 Tage), in der Stadt Kassel (von 217 auf 148 Tage) und im Kreis Marburg-Biedenkopf (von 131 auf 185 Tage). Am kürzesten fielen die Vakanzenzeiten in der Stadt Wiesbaden (104 Tage) aus.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON OKTOBER 2023 UND OKTOBER 2024

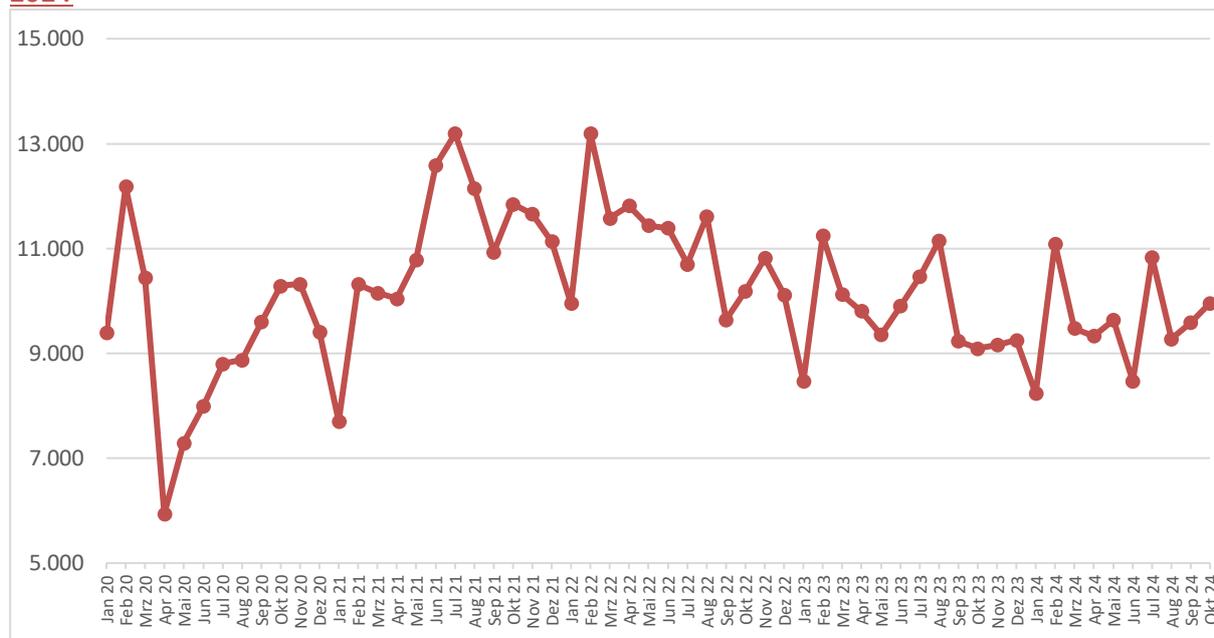


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge** an **gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Januar 2020 und Oktober 2024 in Hessen entwickelt haben. Im Oktober 2024 waren 9.956 offene Arbeitsstellen im Jobportal der Bundesagentur für Arbeit neu gemeldet. Seit August 2024 hat die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen zugenommen. Dennoch verbleibt die Arbeitsmarktdynamik in Hessen auf einem relativ niedrigen Niveau.

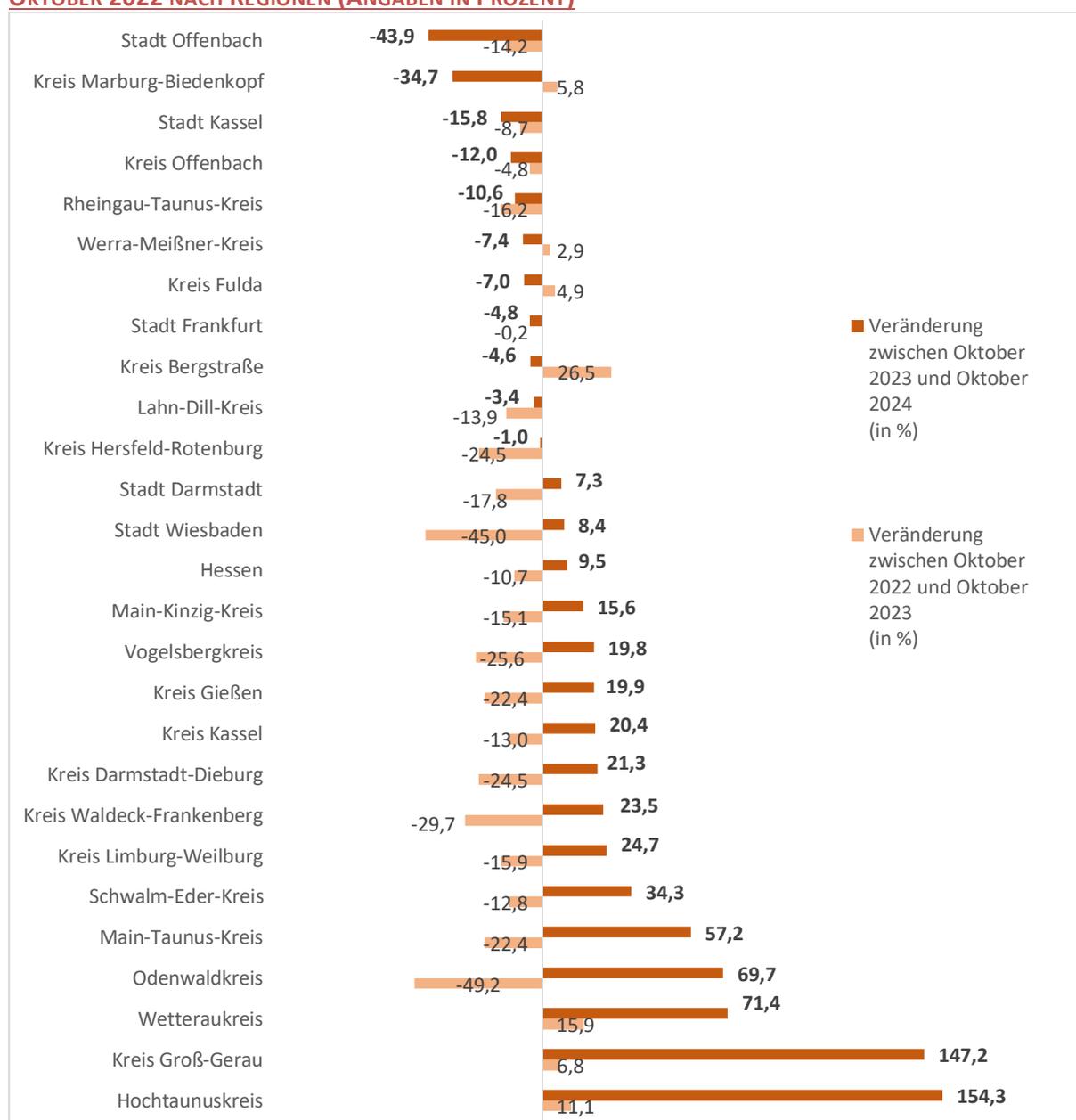
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2020 UND OKTOBER 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die **prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich von Oktober 2024 mit Oktober 2023 und von Oktober 2023 mit Oktober 2022 dargestellt. In Hessen wurden zuletzt 9,5 Prozent mehr neue offene Stellen gemeldet als im Vorjahresmonat Oktober 2023. Der Zeitraum zwischen Oktober 2022 und Oktober 2023 wies hingegen einen Rückgang von 10,7 Prozent auf. Somit liegt die Zahl der Zugänge gemeldeter offener Stellen im Bundesland nun auf einem ähnlichen Niveau wie vor zwei Jahren. Auch dieser Indikator zeigt allerdings regional deutliche Unterschiede und Schwankungen. Auffällig ist dabei, dass die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen in sechs Gebietskörperschaften in beiden Zeiträumen sank (Stadt Offenbach, Stadt Kassel, Kreis Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Lahn-Dill-Kreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg), während sie nur in drei hessischen Kreisen in beiden betrachteten Zeiträumen gestiegen ist (Hochtaunuskreis, Kreis Groß-Gerau und Wetteraukreis),

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN OKTOBER 2024 UND OKTOBER 2023 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN OKTOBER 2023 UND OKTOBER 2022 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

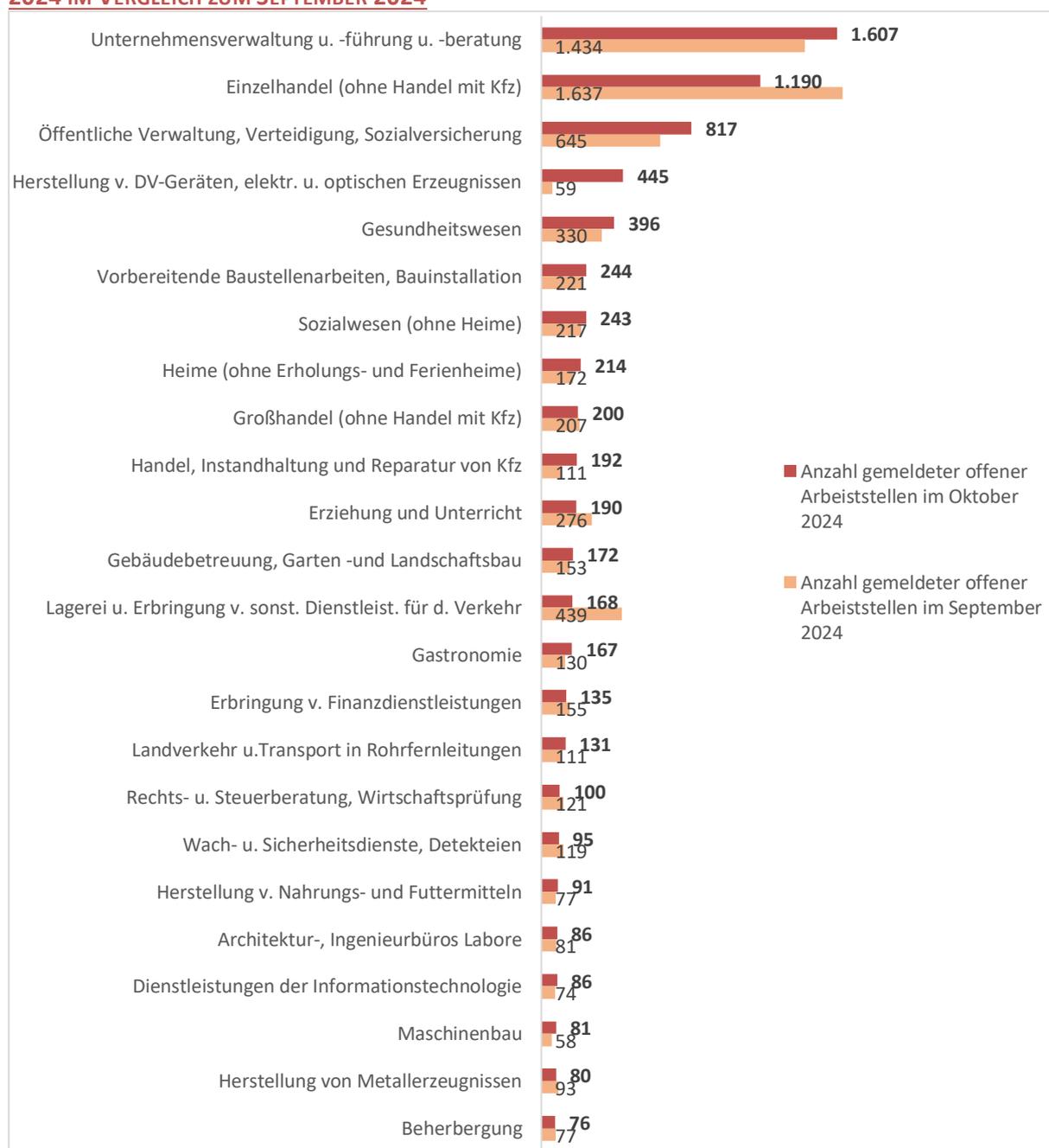
TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM OKTOBER 2022, 2023 UND 2024 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN OKTOBER 2022 UND 2023 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER 2023 UND 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Oktober 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Oktober 2023	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Oktober 2024	Veränderung zwischen Oktober 2022 und Oktober 2023 (in %)	Veränderung zwischen Oktober 2023 und Oktober 2024 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	365	300	322	-17,8	7,3
	Stadt Frankfurt	2.044	2.039	1.941	-0,2	-4,8
	Stadt Offenbach	332	285	160	-14,2	-43,9
	Stadt Wiesbaden	735	404	438	-45,0	8,4
	Kreis Bergstraße	275	348	332	26,5	-4,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	335	253	307	-24,5	21,3
	Kreis Groß-Gerau	220	235	581	6,8	147,2
	Hochtaunuskreis	126	140	356	11,1	154,3
	Main-Kinzig-Kreis	557	473	547	-15,1	15,6
	Main-Taunus-Kreis	259	201	316	-22,4	57,2
	Odenwaldkreis	130	66	112	-49,2	69,7
	Kreis Offenbach	419	399	351	-4,8	-12,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	259	217	194	-16,2	-10,6
	Wetteraukreis	320	371	636	15,9	71,4
Mittelhesen	Kreis Gießen	478	371	445	-22,4	19,9
	Lahn-Dill-Kreis	345	297	287	-13,9	-3,4
	Kreis Limburg-Weilburg	289	243	303	-15,9	24,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	556	588	384	5,8	-34,7
	Vogelsbergkreis	156	116	139	-25,6	19,8
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	485	443	373	-8,7	-15,8
	Kreis Fulda	287	301	280	4,9	-7,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	277	209	207	-24,5	-1,0
	Kreis Kassel	254	221	266	-13,0	20,4
	Schwalm-Eder-Kreis	234	204	274	-12,8	34,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	279	196	242	-29,7	23,5
	Werra-Meißner-Kreis	171	176	163	2,9	-7,4
Hessen	10.187	9.096	9.956	-10,7	9,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die **Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen** im Vergleich der Monate Oktober und September 2024. An erster Stelle stand im Oktober 2024 wieder der Wirtschaftszweig „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.607 neu gemeldeten offenen Stellen. Damit wurde der Wirtschaftszweig „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ wieder auf den zweiten Platz verdrängt (1.190 neu gemeldete offene Stellen). Auf Platz drei befand sich der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ mit 817 neu gemeldeten Stellen. Nur die Wirtschaftszweige „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“, „Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ und „Erziehung und Unterricht“ verzeichneten einen Rückgang an offenen Arbeitsstellen im Oktober 2024 im Vergleich zum Vormonat, während in allen anderen Branchen mehr oder zumindest etwas gleich viele offene Arbeitsstellen angeboten wurden.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM OKTOBER 2024 IM VERGLEICH ZUM SEPTEMBER 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IM AUGUST 2024, SEPTEMBER 2024 SOWIE OKTOBER 2024

Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	August 2024	September 2024	Oktober 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	2.433	1.614	1.769
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	1.354	1.434	1.607
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	590	1.637	1.190
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	841	645	817
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	59	59	445
Gesundheitswesen	373	330	396
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	199	221	244
Sozialwesen (ohne Heime)	270	217	243
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	134	172	214
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	213	207	200
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	130	111	192
Erziehung und Unterricht	272	276	190
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	229	153	172
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	134	439	168
Gastronomie	126	130	167
Erbringung von Finanzdienstleistungen	164	155	135
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	103	111	131
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	134	121	100
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	78	119	95
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	96	77	91
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	116	81	86
Dienstleistungen der Informationstechnologie	63	74	86
Maschinenbau	81	58	81
Herstellung von Metallerzeugnissen	62	93	80
Beherbergung	71	77	76

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzende Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl **neu gemeldeter offener Arbeitsstellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen**³ im Vergleich der Monate Oktober und September 2024. In beiden Monaten war der Wirtschaftszweig mit dem höchsten Anteil neu gemeldeter offener Stellen die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“. Verglichen mit dem Vormonat stieg die Zahl der neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen besonders deutlich in den Wirtschaftszweigen „Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“, „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ und „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. In einigen Wirtschaftszweigen, wie beispielsweise dem „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“, verringerte sich die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte jedoch.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM OKTOBER 2024 IM VERGLEICH ZUM SEPTEMBER 2024



*Für diesen Wirtschaftszweig sind im September 2024 keine Angaben vorhanden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

³ Einbezogen werden ausschließlich Wirtschaftszweige mit mehr als 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE AUGUST 2024, SEPTEMBER 2024 SOWIE OKTOBER 2024

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	August 2024	September 2024	Oktober 2024
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	46,0	30,5	33,5
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	13,6	14,4	16,1
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,9	1,9	14,6
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	6,8	2,8	8,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	3,3	9,2	6,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,1	3,9	4,9
Beherbergung	3,6	3,9	3,8
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	3,1	4,8	3,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,5	2,2	3,7
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	3,6	2,6	3,3
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	1,8	2,5	3,2
Druckgewerbe und Vervielfältigung	2,9	4,3	3,1
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1,9	2,4	3,0
Gastronomie	2,0	2,1	2,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2,6	2,1	2,5
Herstellung von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	1,8	2,9	2,5
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1,9	2,0	2,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1,9	2,1	2,3
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	3,0	2,0	2,2
Sozialwesen (ohne Heime)	2,4	2,0	2,2
Herstellung von sonstigen Waren	1,8	1,4	2,1
Gesundheitswesen	1,9	1,7	2,1

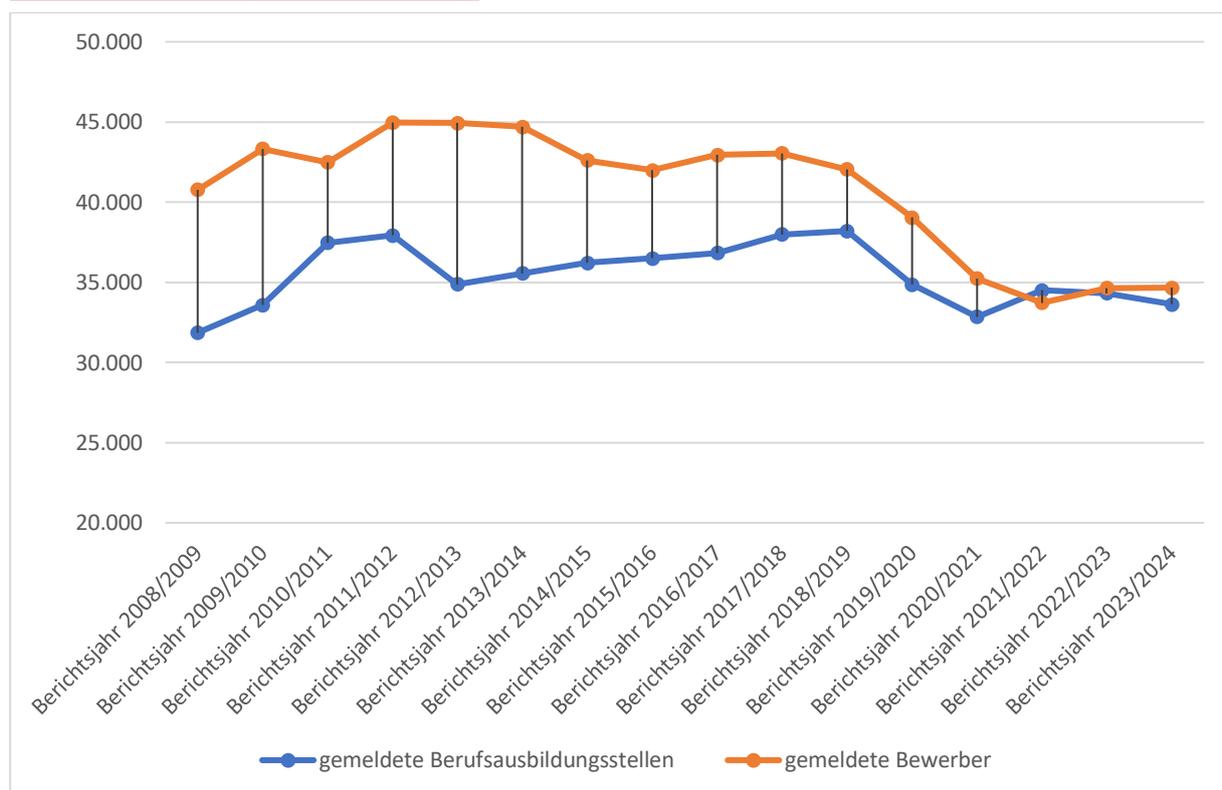
* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN BZW. BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

Aus Abbildung 8 geht die **Entwicklung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen** vom Berichtsjahr 2008/09 bis zum Ausbildungsjahr 2023/24 hervor. Die größte Differenz fand sich im Berichtsjahr 2012/13 mit einem Überhang von rund 10.000 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber den gemeldeten Berufsausbildungsstellen. Über den Zeitverlauf hinweg näherte sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber zunehmend der Zahl der Ausbildungsstellen⁴ an, bis sie im Berichtsjahr 2021/22 erstmals niedriger lag. Im Jahr 2022/23 fiel das Verhältnis wieder leicht positiv aus. Diese Tendenz blieb auch im Berichtsjahr 2023/24 bestehen, die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber überstieg die Zahl der Berufsausbildungsstellen wieder etwas stärker. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Zahl der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist (auf nun 33.623). Das Berichtsjahr 2023/24 weist einen der niedrigsten Werte an gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im Zeitverlauf auf (mit Ausnahme nur der Berichtsjahre während Krisenzeiten 2008/09, 2009/10 und 2020/21). Gleiches gilt jedoch auch für die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, die mit 34.658 Personen ebenfalls sehr gering ausfällt.

ABB. 8: ENTWICKLUNGEN DER GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN UND DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER AUF BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2008/09 UND 2023/24 IN HESSEN (ABSOLUTE ZAHLEN)⁵



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

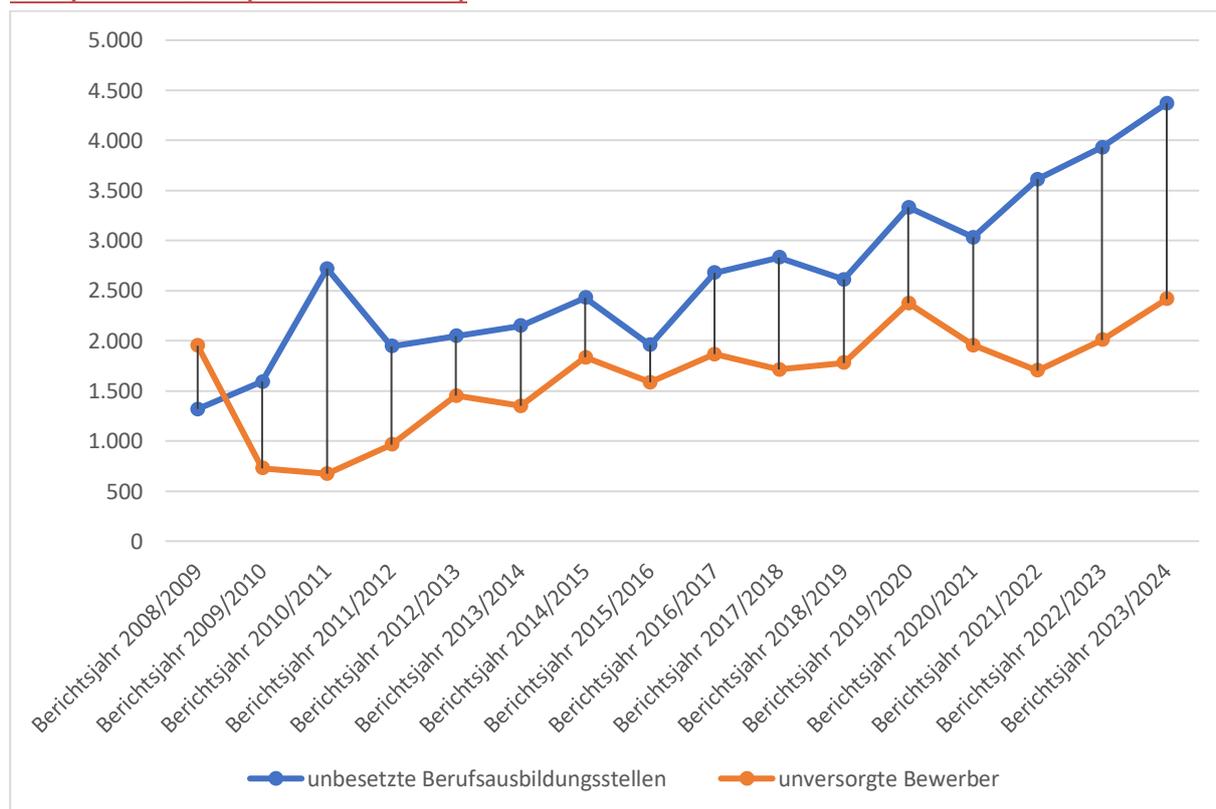
⁴ Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber sagt nichts über deren Qualifikation für die Stellen aus, auf die sie sich beworben haben. Berücksichtigt sind zudem nur Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen, die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet wurden.

⁵ Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

In Abbildung 9 ist die **Entwicklung der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2008/09 und 2023/24 dargestellt. Im Berichtsjahr 2008/09 lag die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber um rund 600 Personen höher als die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen. Ab dem Jahr 2009/10 gab es dann jedoch in allen Berichtsjahren mehr unbesetzte Berufsausbildungsstellen als unversorgte Bewerberinnen und Bewerber. Im Jahr 2010/11 war die Differenz am stärksten ausgeprägt, es gab über 2.000 unbesetzte Berufsausbildungsstellen mehr als unversorgte Bewerberinnen und Bewerber.

Seit dem ersten Ausbildungsjahr unter Pandemieeinfluss (2019/20) hat sich die Differenz zwischen den beiden Kennzahlen deutlich vergrößert. Im Berichtsjahr 2023/24 stieg sowohl die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber als auch jene der unbesetzten Stellen. Die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber überschritt erstmals alle anderen Werte im Zeitverlauf seit dem Berichtsjahr 2008/09, und diese Entwicklung ist mit dem Trend zu immer mehr unbesetzten Berufsausbildungsstellen verknüpft. Die Gleichzeitigkeit der Entwicklungen beider Kennzahlen deutet auf eine zunehmend sinkende Passfähigkeit zwischen den offenen Ausbildungsstellen und den Bewerberinnen und Bewerber auf diese Stellen hin.

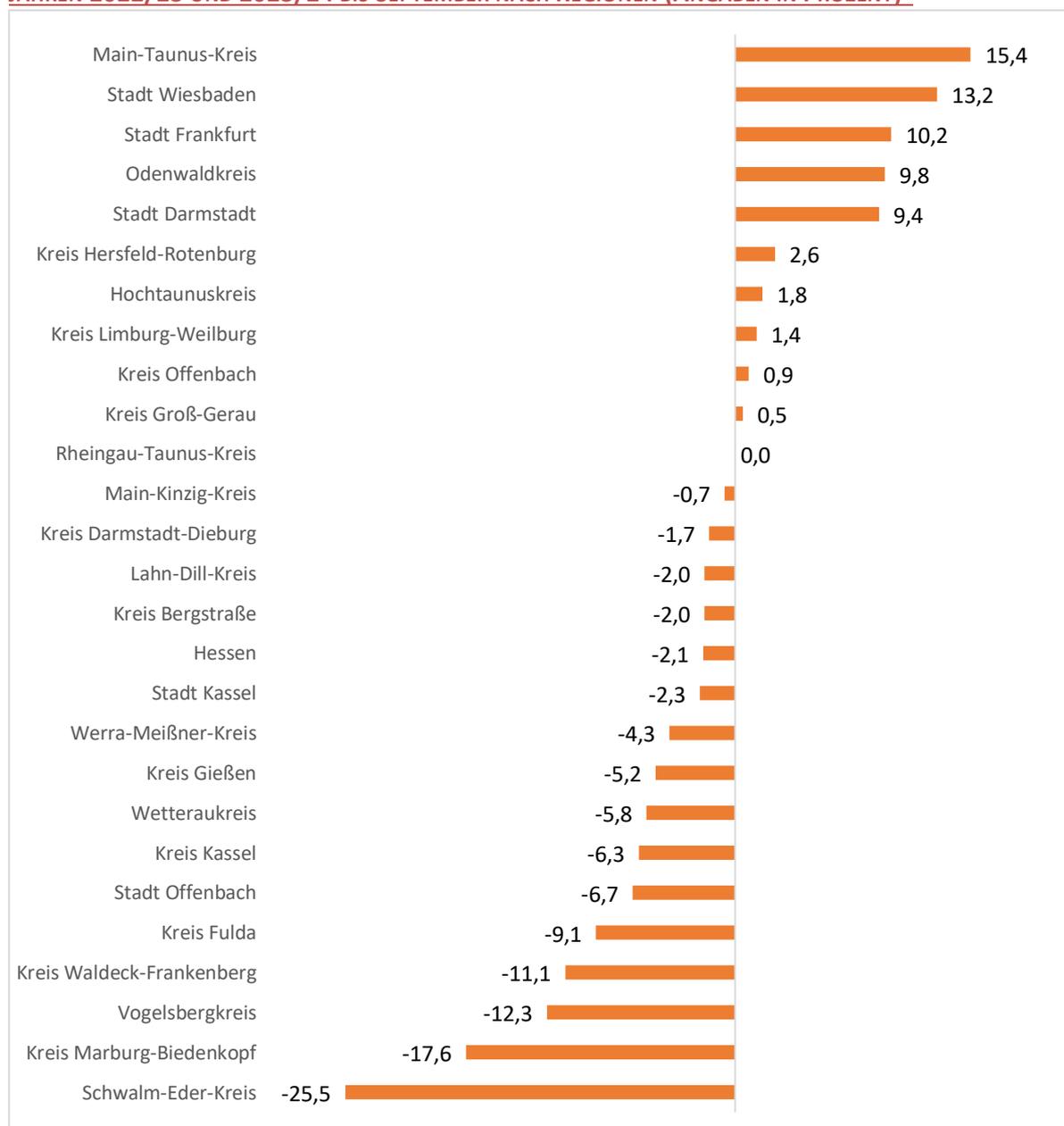
ABB. 9: ENTWICKLUNGEN DER UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN UND DER UNVERSORGTEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER UM BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2008/09 UND 2023/24 IN HESSEN (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Abbildung 10 ist die prozentuale Veränderung der **Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen** im regionalen Vergleich dargestellt. Im Vergleich der Berichtsjahre 2022/23 und 2023/24 zeigte sich in Hessen ein leichter Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (-2,1 Prozent). 15 der Kreise und kreisfreien Städte waren von einem Rückgang betroffen, während in fünf Gebietskörperschaften große Anstiege und in den restlichen sechs Kreisen immerhin leichte Anstiege zu beobachten waren. Die deutlichsten Zuwächse finden sich im urbanen Rhein-Main-Gebiet und in Südhessen, die stärksten Rückgänge in ländlichen Gebietskörperschaften im Nord-, Mittel und Osthessen.

ABB. 10: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)⁶



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

⁶ Ein Berichtsjahr erstreckt sich vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Das Berichtsjahr 2023/24 beispielsweise erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

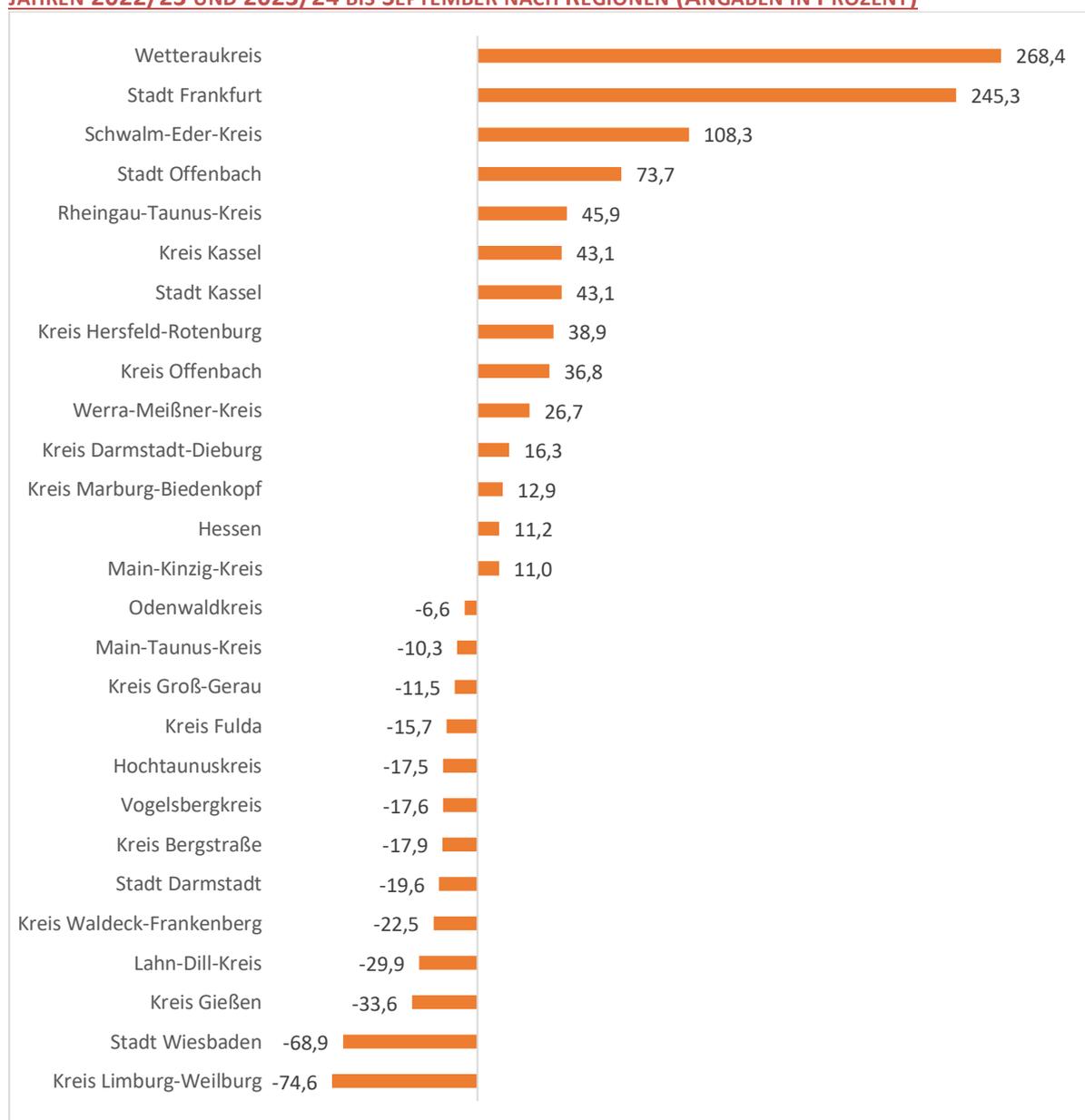
TAB. 4: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/23 bis September	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/2023 und 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.152	1.260	9,4
	Stadt Frankfurt	2.978	3.282	10,2
	Stadt Offenbach	481	449	-6,7
	Stadt Wiesbaden	1.406	1.591	13,2
	Kreis Bergstraße	1.237	1.212	-2,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.325	1.303	-1,7
	Kreis Groß-Gerau	1.407	1.414	0,5
	Hochtaunuskreis	957	974	1,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.189	2.173	-0,7
	Main-Taunus-Kreis	668	771	15,4
	Odenwaldkreis	386	424	9,8
	Kreis Offenbach	1.454	1.467	0,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	624	624	0,0
Wetteraukreis	1.547	1.457	-5,8	
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.631	1.546	-5,2
	Lahn-Dill-Kreis	2.032	1.991	-2,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.166	1.182	1,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.777	1.465	-17,6
	Vogelsbergkreis	798	700	-12,3
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.685	1.646	-2,3
	Kreis Fulda	2.354	2.140	-9,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	951	976	2,6
	Kreis Kassel	1.078	1.010	-6,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.236	921	-25,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.249	1.110	-11,1
	Werra-Meißner-Kreis	559	535	-4,3
Hessen	34.327	33.623	-2,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 11 ist die prozentuale Veränderung der **unbesetzten Ausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 veranschaulicht. Über Hessen hinweg zeigte sich einen Anstieg der unbesetzten Stellen um 11,2 Prozent. Dieser fand sich in 13 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten, während die Zahl der noch unbesetzten Ausbildungsstellen in den übrigen zehn Gebietskörperschaften abgenommen hat. Die mit Abstand deutlichsten Zuwächse zeigten sich im Wetteraukreis (+268,4 Prozent) und in der Stadt Frankfurt (+245,3 Prozent). Die stärksten Rückgänge wiesen der Kreis Limburg-Weilburg (-74,6 Prozent) und die Stadt Wiesbaden (-68,9 Prozent) auf.

**ABB. 11: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTS-
JAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

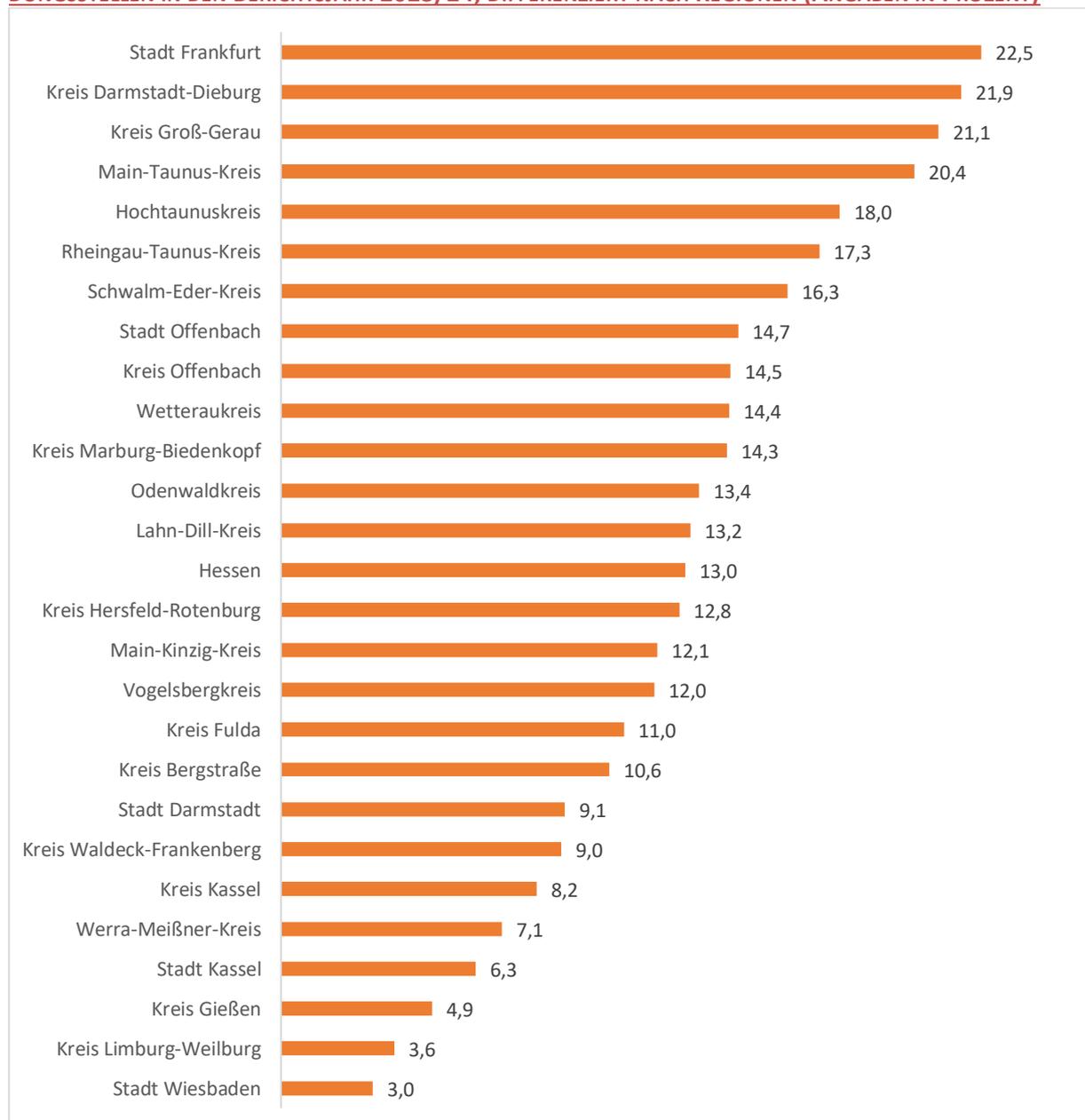
TAB. 5: ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/23 bis September	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	143	115	-19,6
	Stadt Frankfurt	214	739	245,3
	Stadt Offenbach	38	66	73,7
	Stadt Wiesbaden	151	47	-68,9
	Kreis Bergstraße	156	128	-17,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	245	285	16,3
	Kreis Groß-Gerau	338	299	-11,5
	Hochtaunuskreis	212	175	-17,5
	Main-Kinzig-Kreis	237	263	11
	Main-Taunus-Kreis	175	157	-10,3
	Odenwaldkreis	61	57	-6,6
	Kreis Offenbach	155	212	36,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	74	108	45,9
Wetteraukreis	57	210	268,4	
Mittelhesse	Kreis Gießen	113	75	-33,6
	Lahn-Dill-Kreis	374	262	-29,9
	Kreis Limburg-Weilburg	169	43	-74,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	186	210	12,9
	Vogelsbergkreis	102	84	-17,6
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	72	103	43,1
	Kreis Fulda	280	236	-15,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	90	125	38,9
	Kreis Kassel	58	83	43,1
	Schwalm-Eder-Kreis	72	150	108,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	129	100	-22,5
	Werra-Meißner-Kreis	30	38	26,7
Hessen	3.931	4.370	11,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 12 ist der **prozentuale Anteil unbesetzter an allen gemeldeten offenen Ausbildungsstellen** im Berichtsjahr 2023/24 dargestellt. Im Landesdurchschnitt blieben 13 Prozent der Ausbildungsstellen unbesetzt, der Anteil variierte regional jedoch stark. Die höchsten Anteile an unbesetzten Berufsausbildungsstellen fanden sich in Gebietskörperschaften im Rhein-Main-Gebiet wie in der Stadt Frankfurt (26,5 Prozent), dem Kreis Darmstadt-Dieburg (21,9 Prozent), dem Kreis Groß-Gerau (21,1 Prozent) oder dem Main-Taunus-Kreis (20,4 Prozent). Am geringsten fiel der Anteil hingegen in der Stadt Wiesbaden (3,0 Prozent), im Kreis Limburg-Weilburg (3,6 Prozent) und im Kreis Gießen (4,9 Prozent) aus.

ABB. 12: ANTEILE UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN OFFENEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHR 2023/24, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

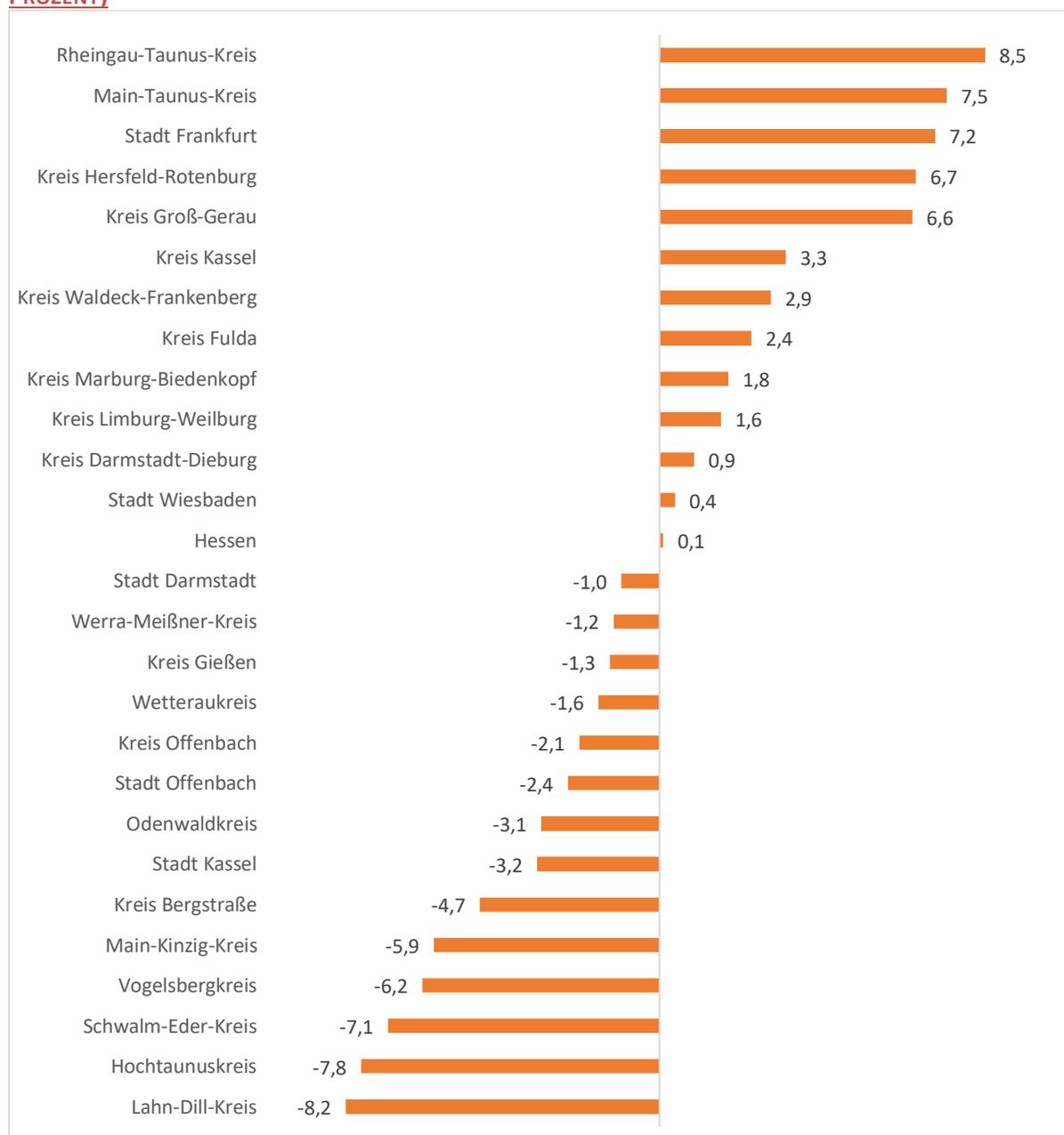
TAB. 6: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN, ANZAHL UND ANTEILE AN UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2023/24, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.260	115	9,1
	Stadt Frankfurt	3.282	739	22,5
	Stadt Offenbach	449	66	14,7
	Stadt Wiesbaden	1.591	47	3,0
	Kreis Bergstraße	1.212	128	10,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.303	285	21,9
	Kreis Groß-Gerau	1.414	299	21,1
	Hochtaunuskreis	974	175	18,0
	Main-Kinzig-Kreis	2.173	263	12,1
	Main-Taunus-Kreis	771	157	20,4
	Odenwaldkreis	424	57	13,4
	Kreis Offenbach	1.467	212	14,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	624	108	17,3
	Wetteraukreis	1.457	210	14,4
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.546	75	4,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.991	262	13,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.182	43	3,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.465	210	14,3
	Vogelsbergkreis	700	84	12,0
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.646	103	6,3
	Kreis Fulda	2.140	236	11,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	976	125	12,8
	Kreis Kassel	1.010	83	8,2
	Schwalm-Eder-Kreis	921	150	16,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.110	100	9,0
	Werra-Meißner-Kreis	535	38	7,1
Hessen	33.623	4.370	13,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 13 ist die prozentuale Veränderung der Zahl der **gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen** im regionalen Vergleich dargestellt. Landesweit hat sich diese zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 kaum verändert. In 14 Gebietskörperschaften war die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber rückläufig. Die deutlichsten Rückgänge zeigten sich dabei im Lahn-Dill-Kreis (-8,2 Prozent und) im Hochtaunuskreis (-7,8 Prozent). Zwölf hessische Kreise sowie die Städte Frankfurt und Wiesbaden verzeichneten zum Ende des Ausbildungsjahres allerdings sogar einen Zuwachs an gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Rheingau-Taunus-Kreis (+8,5 Prozent).

ABB. 13: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

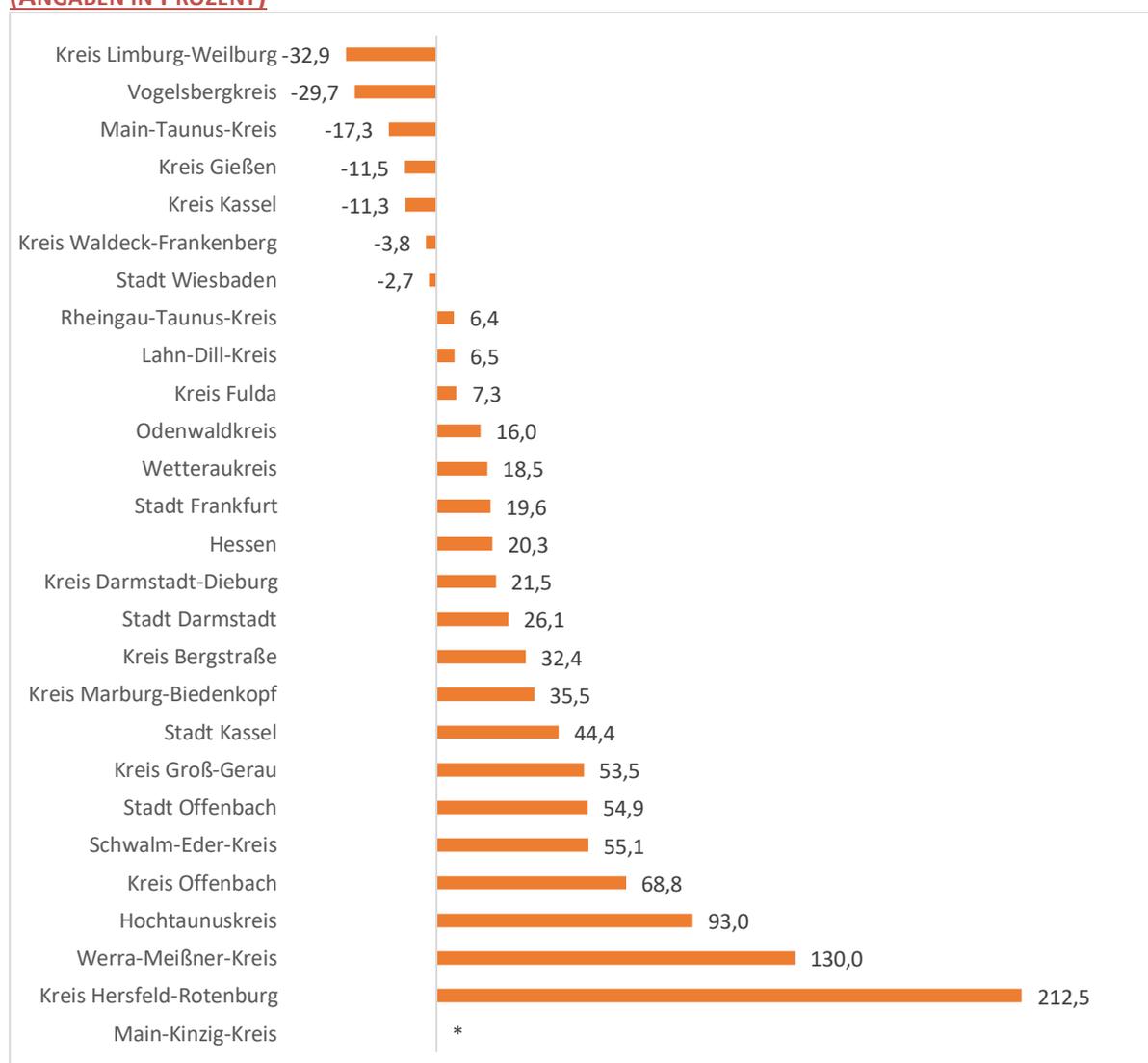
TAB. 7: ANZAHL GEMELDETE BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2022/23 bis September	Anzahl gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.162	1.150	-1,0
	Stadt Frankfurt	3.322	3.562	7,2
	Stadt Offenbach	927	905	-2,4
	Stadt Wiesbaden	1.714	1.721	0,4
	Kreis Bergstraße	1.005	958	-4,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.486	1.499	0,9
	Kreis Groß-Gerau	1.859	1.981	6,6
	Hochtaunuskreis	1.147	1.058	-7,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.170	2.042	-5,9
	Main-Taunus-Kreis	982	1.056	7,5
	Odenwaldkreis	608	589	-3,1
	Kreis Offenbach	2.265	2.218	-2,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	791	858	8,5
Wetteraukreis	1.968	1.936	-1,6	
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.906	1.882	-1,3
	Lahn-Dill-Kreis	1.404	1.289	-8,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.339	1.360	1,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.478	1.504	1,8
	Vogelsbergkreis	598	561	-6,2
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.240	1.200	-3,2
	Kreis Fulda	1.275	1.306	2,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	613	654	6,7
	Kreis Kassel	1.049	1.084	3,3
	Schwalm-Eder-Kreis	868	806	-7,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	894	920	2,9
	Werra-Meißner-Kreis	566	559	-1,2
Hessen	34.636	34.658	0,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

Ein Teil der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen war zum Ende des Monats September noch unversorgt. In Abbildung 14 ist die prozentuale Veränderung der **unversorgten Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen** zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt zeigt sich ein Anstieg um 20,3 Prozent. Diese Entwicklung spiegelte sich in 18 der 26 Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Aufwüchse zeigten sich dabei im Kreis Hersfeld-Rotenburg (+212,5 Prozent), im Werra-Meißner-Kreis (+130,0 Prozent) und im Hochtaunuskreis (+93,0 Prozent). Sieben Kreise verzeichneten zum Stand September einen Rückgang an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr. Am stärksten ausgeprägt waren die Rückgänge im Kreis Limburg-Weilburg (-32,9 Prozent) und im Vogelsbergkreis (-29,7 Prozent).

ABB. 14: VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFS-AUS-BILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



*Der Veränderungswert in dieser Region ist sehr hoch und kann nicht sinnvoll mit den anderen Regionen verglichen werden.
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

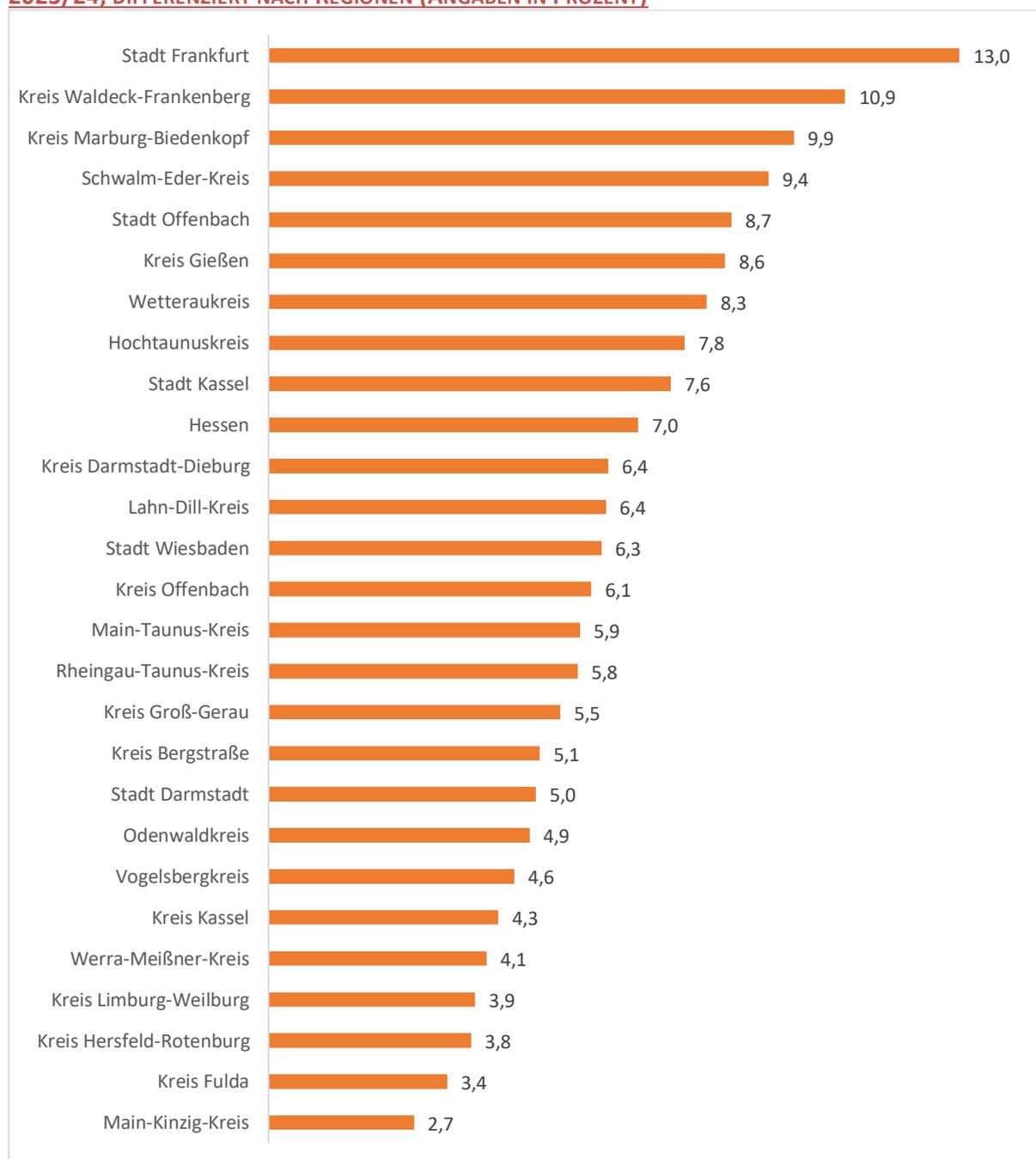
TAB. 8: ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 BIS SEPTEMBER, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2022/23 bis September	Anzahl unversorgter Bewerberinnen und Bewerber im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	46	58	26,1
	Stadt Frankfurt	388	464	19,6
	Stadt Offenbach	51	79	54,9
	Stadt Wiesbaden	111	108	-2,7
	Kreis Bergstraße	37	49	32,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	79	96	21,5
	Kreis Groß-Gerau	71	109	53,5
	Hochtaunuskreis	43	83	93,0
	Main-Kinzig-Kreis	7	56	700,0
	Main-Taunus-Kreis	75	62	-17,3
	Odenwaldkreis	25	29	16
	Kreis Offenbach	80	135	68,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	47	50	6,4
Wetteraukreis	135	160	18,5	
Mittelhesse	Kreis Gießen	183	162	-11,5
	Lahn-Dill-Kreis	77	82	6,5
	Kreis Limburg-Weilburg	79	53	-32,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	110	149	35,5
	Vogelsbergkreis	37	26	-29,7
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	63	91	44,4
	Kreis Fulda	41	44	7,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	8	25	212,5
	Kreis Kassel	53	47	-11,3
	Schwalm-Eder-Kreis	49	76	55,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	104	100	-3,8
	Werra-Meißner-Kreis	10	23	130,0
Hessen	2.009	2.416	20,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 15 ist der **prozentuale Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen an allen Bewerberinnen und Bewerbern bis Ende September des Berichtsjahres 2023/24** dargestellt. Es zeigt sich, dass dieser Anteil im Berichtsjahr 2023/24 im Durchschnitt 7 Prozent betrug, jedoch regional variierte. Die höchsten Anteile an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern auf Ausbildungsstellen fanden sich – ähnlich wie die unbesetzten Ausbildungsstellen – in der Stadt Frankfurt (13,0 Prozent), aber auch im Kreis Waldeck-Frankenberg (10,9 Prozent), im Kreis Marburg-Biedenkopf (9,9 Prozent) und im Schwalm-Eder-Kreis (9,4 Prozent). Am geringsten fiel der Anteil hingegen im Main-Kinzig-Kreis (2,7 Prozent) und im Kreis Fulda (3,4 Prozent) aus.

ABB. 15: ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHR 2023/24, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

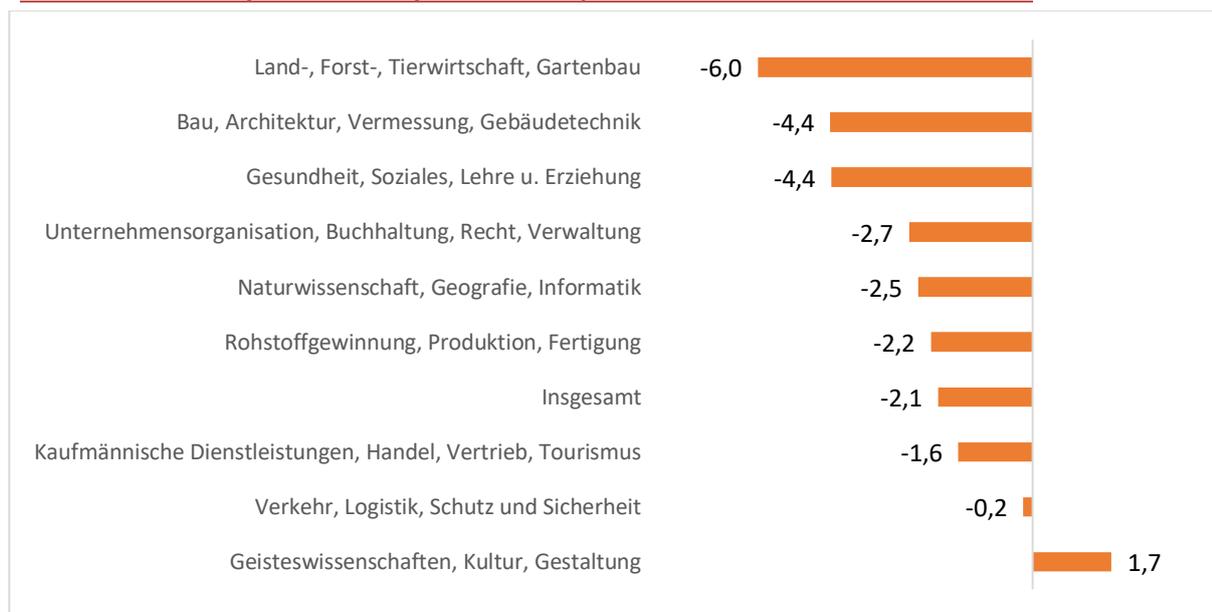
TAB. 9: ANZAHL GEMELDETER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN, ANZAHL UND ANTEILE AN UNVERSORGTER BEWERBERINNEN UND BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2021/22 UND 2022/23, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Anzahl Unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September	Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 bis September (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.150	58	5,0
	Stadt Frankfurt	3.562	464	13,0
	Stadt Offenbach	905	79	8,7
	Stadt Wiesbaden	1.721	108	6,3
	Kreis Bergstraße	958	49	5,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.499	96	6,4
	Kreis Groß-Gerau	1.981	109	5,5
	Hochtaunuskreis	1.058	83	7,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.042	56	2,7
	Main-Taunus-Kreis	1.056	62	5,9
	Odenwaldkreis	589	29	4,9
	Kreis Offenbach	2.218	135	6,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	858	50	5,8
	Wetteraukreis	1.936	160	8,3
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.882	162	8,6
	Lahn-Dill-Kreis	1.289	82	6,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.360	53	3,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.504	149	9,9
	Vogelsbergkreis	561	26	4,6
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.200	91	7,6
	Kreis Fulda	1.306	44	3,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	654	25	3,8
	Kreis Kassel	1.084	47	4,3
	Schwalm-Eder-Kreis	806	76	9,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	920	100	10,9
	Werra-Meißner-Kreis	559	23	4,1
Hessen	34.658	2.416	7,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatzzahlen, eigene Berechnungen).

Aus Abbildung 16 geht die **Veränderung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen** in Hessen im Berichtsjahr 2023/24, differenziert **nach Berufsbereichen** hervor. In fast allen Berufsbereichen nahm die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen im Vergleich der beiden Jahre ab. Nur im Berufsbereich „Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung“ stieg die Anzahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen um 1,7 Prozent. Der stärkste Rückgang fand sich hingegen im Berufsbereich „Land-, Forst-, Tierwirtschaft und Gartenbau“ (-6,9 Prozent). In beiden genannten Berufsbereichen fielen die absoluten Zahlen gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Vergleich allerdings sehr gering aus.

ABB. 16: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2032/24 IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

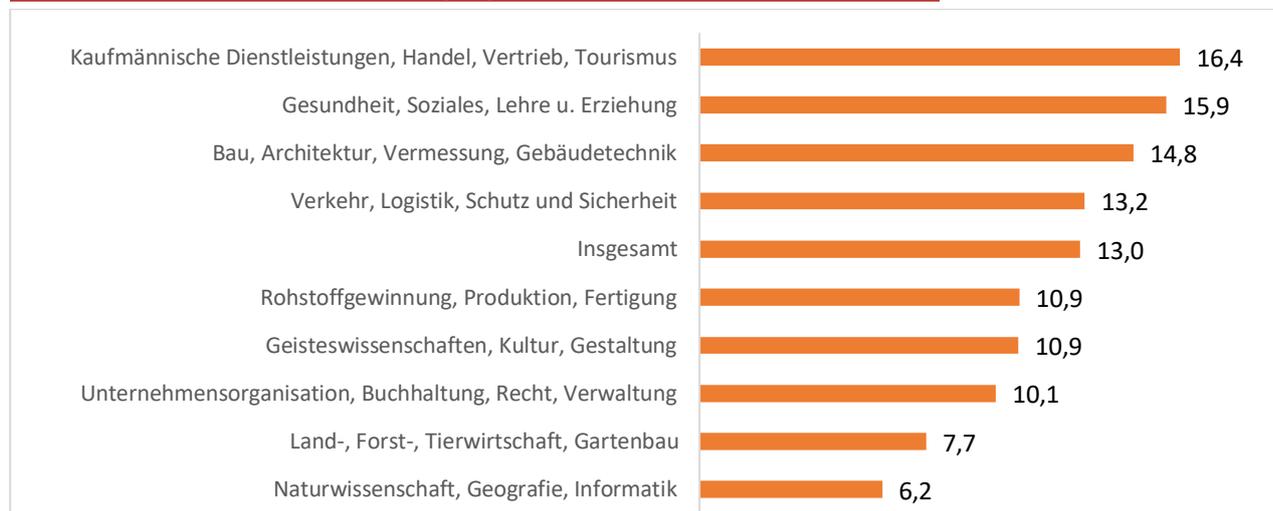
TAB. 10: GEMELDETE OFFENE BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2022/23 UND 2023/24 UND IM VERGLEICH IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN

Berufsbereich	Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/23	Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2022/23 und 2023/24
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	151	142	-6,0
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	8.576	8.387	-2,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2.598	2.484	-4,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.855	1.809	-2,5
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.917	2.911	-0,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	9.369	9.218	-1,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	5.451	5.305	-2,7
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.842	2.718	-4,4
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	352	358	1,7
Insgesamt	34.327	33.623	-2,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Aus Abbildung 17 gehen die **prozentualen Anteile der unbesetzten Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen** differenziert **nach Berufsbereichen** im Berichtsjahr 2023/24 hervor. Deutlich wird, dass der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen in allen Berufsbereichen gewachsen ist. Am stärksten zeigte sich diese Entwicklung in den Bereichen „Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus“ (+16,4 Prozent) sowie „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ (+15,9 Prozent).

ABB. 17: ANTEILE DER UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2023/24, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB. 11: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN, ANZAHL UND ANTEILE AN UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2023/24, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN

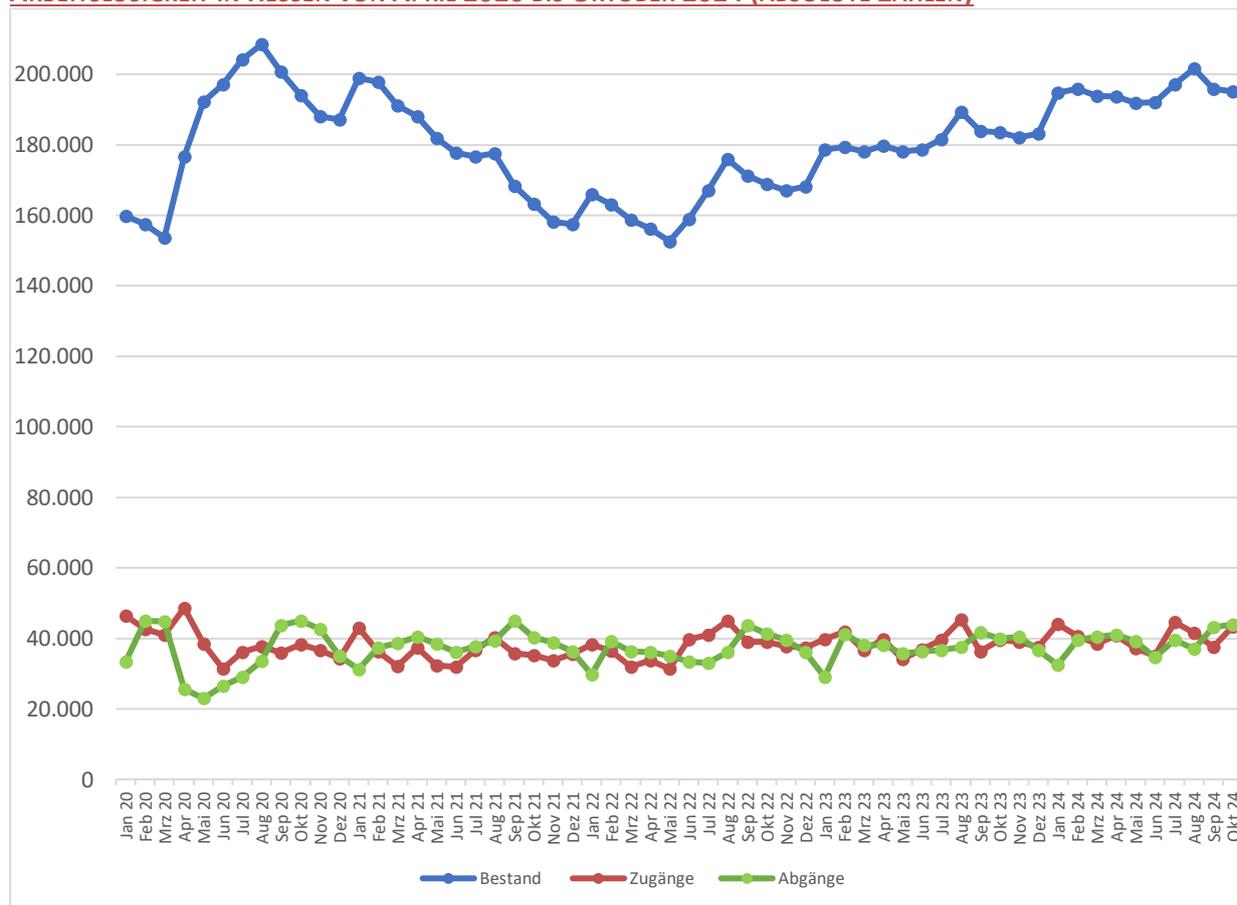
Berufsbereich	Anzahl gemeldeter offener Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24	Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2023/24 (in %)
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	142	11	7,7
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	8.387	916	10,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2.484	368	14,8
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.809	113	6,2
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.911	383	13,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	9.218	1.512	16,4
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	5.305	537	10,1
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.718	433	15,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	358	39	10,9
Insgesamt	33.623	4.370	13,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 18 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Januar 2020 und Oktober 2024 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 18: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON APRIL 2020 BIS OKTOBER 2024 (ABSOLUTE ZAHLEN)

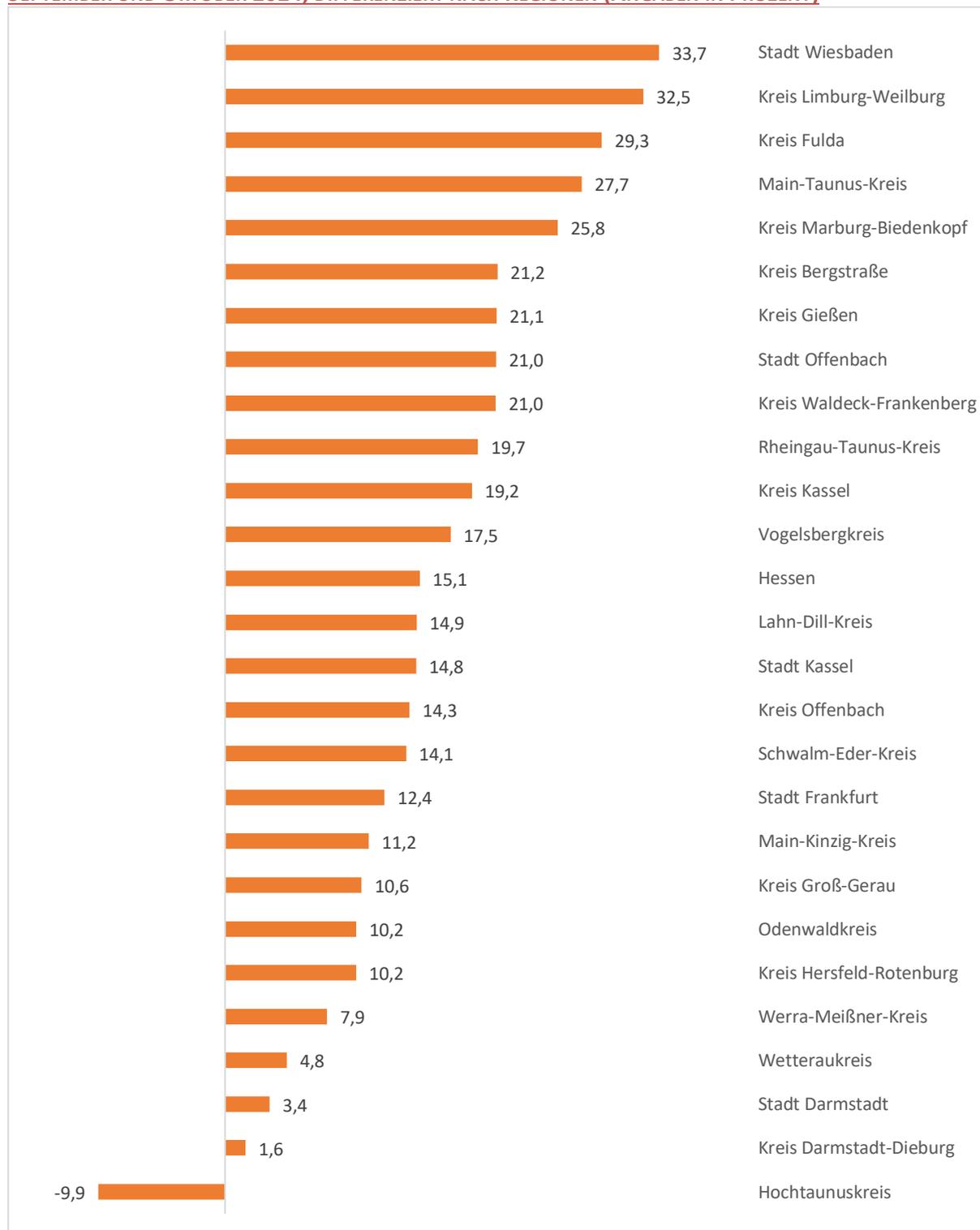


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Oktober 2024 sank die Zahl der Arbeitslosen leicht auf 195.185 Personen. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen im Oktober 2024 weiterhin unterhalb der Marke von 200.000 Personen, jedoch deutlich oberhalb des Niveaus des Vorjahres. Während die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Oktober nur leicht zunahm (43.923), stieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit deutlich an (43.267) und erreichte fast den Wert der Abgänge. Auch weiterhin liegt die Zahl der Arbeitslosen in Hessen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit nahm zwischen September und Oktober 2024 hessenweit um 15,1 Prozent zu. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in 25 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider. Die deutlichsten Anstiege zeigten sich in der Stadt Wiesbaden (+33,7 Prozent) und im Kreis Limburg-Weilburg (+32,5 Prozent). Nur der Hochtaunuskreis hatte mit -9,9 Prozent einen Rückgang der Zugänge an Arbeitslosen zwischen September und Oktober 2024 zu verzeichnen.

ABB. 19: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

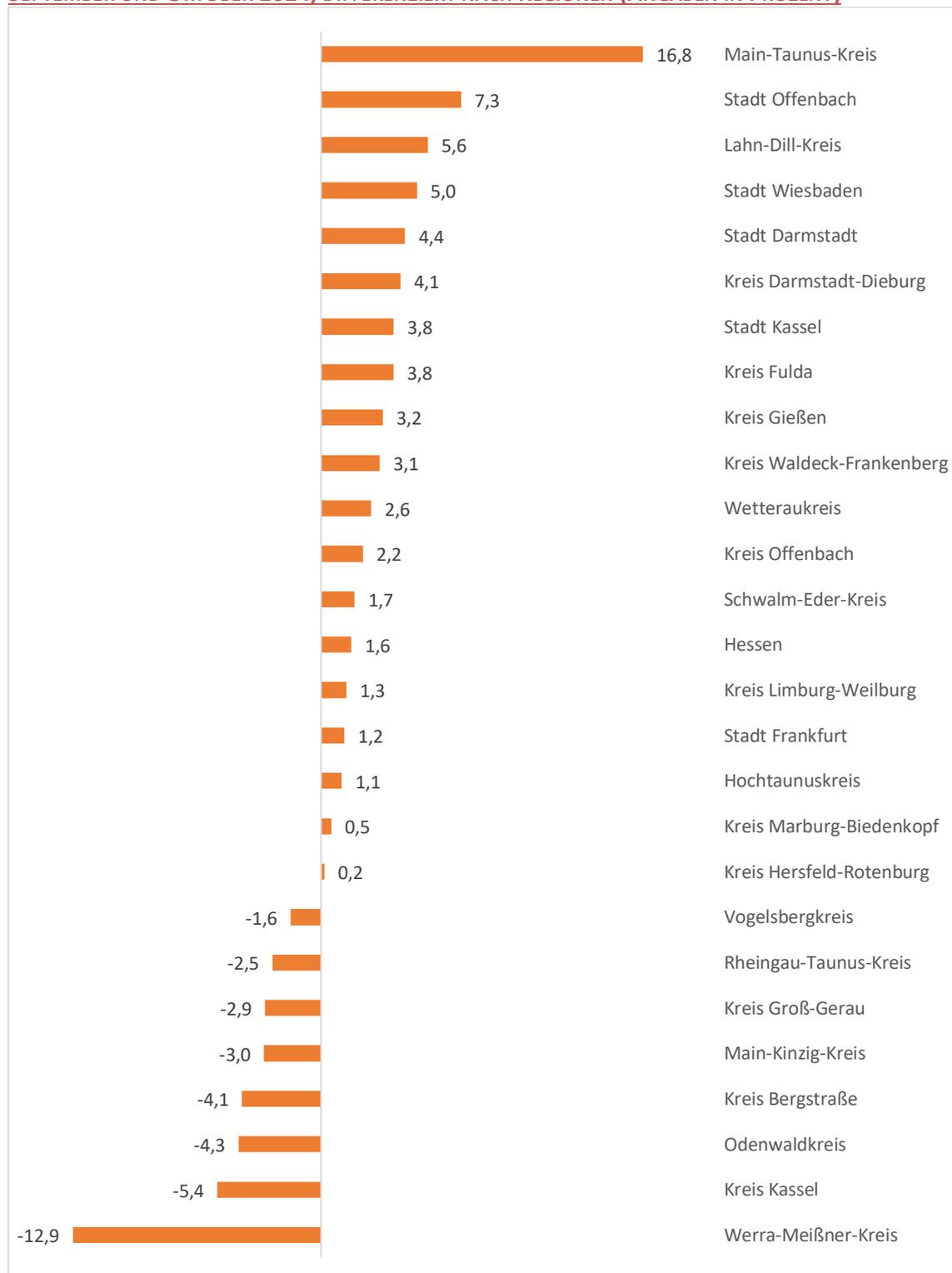
TAB. 12: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN AUGUST 2024 UND SEPTEMBER 2024 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER 2024 UND OKTOBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im August 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im September 2024	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Oktober 2024	Veränderung zwischen August und September 2024 (in %)	Veränderung zwischen September und Oktober 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.250	1.248	1.291	-0,2	3,4
	Stadt Frankfurt	6.160	5.864	6.591	-4,8	12,4
	Stadt Offenbach	1.325	1.302	1.576	-1,7	21,0
	Stadt Wiesbaden	2.075	1.882	2.517	-9,3	33,7
	Kreis Bergstraße	1.373	1.266	1.534	-7,8	21,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.597	1.639	1.665	2,6	1,6
	Kreis Groß-Gerau	2.143	1.800	1.991	-16,0	10,6
	Hochtaunuskreis	1.111	1.115	1.005	0,4	-9,9
	Main-Kinzig-Kreis	3.037	2.361	2.625	-22,3	11,2
	Main-Taunus-Kreis	1.555	1.025	1.309	-34,1	27,7
	Odenwaldkreis	439	412	454	-6,2	10,2
	Kreis Offenbach	2.609	2.286	2.614	-12,4	14,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	721	712	852	-1,2	19,7
	Wetteraukreis	1.982	1.922	2.014	-3,0	4,8
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.811	1.772	2.146	-2,2	21,1
	Lahn-Dill-Kreis	1.429	1.282	1.473	-10,3	14,9
	Kreis Limburg-Weilburg	1.206	997	1.321	-17,3	32,5
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.227	1.122	1.412	-8,6	25,8
	Vogelsbergkreis	586	508	597	-13,3	17,5
Nord- - und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.177	2.055	2.360	-5,6	14,8
	Kreis Fulda	1.100	946	1.223	-14,0	29,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	584	481	530	-17,6	10,2
	Kreis Kassel	1.306	1.121	1.336	-14,2	19,2
	Schwalm-Eder-Kreis	1.116	988	1.127	-11,5	14,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	974	856	1.036	-12,1	21,0
	Werra-Meißner-Kreis	676	619	668	-8,4	7,9
Hessen	41.569	37.581	43.267	-9,6	15,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit sind im hessischen Durchschnitt im Oktober 2024 verglichen mit dem Vormonat leicht gestiegen (+1,6 Prozent). Diese Entwicklung trifft auf 18 der 26 Kreise und kreisfreien Städte zu. Am stärksten ausgeprägt war der Anstieg im Main-Taunus-Kreis (+16,8 Prozent). Den stärksten Rückgang verzeichnete der Werra-Meißner-Kreis (-12,9 Prozent).

ABB. 20: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 13: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER 2024 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN AUGUST 2024 UND SEPTEMBER 2024 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER 2024 UND OKTOBER 2024, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im August 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im September 2024	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Oktober 2024	Veränderung zwischen August und September 2024 (in %)	Veränderung zwischen September und Oktober 2024 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.110	1.371	1.431	23,5	4,4
	Stadt Frankfurt	5.592	6.501	6.580	16,3	1,2
	Stadt Offenbach	1.226	1.290	1.384	5,2	7,3
	Stadt Wiesbaden	2.363	2.223	2.334	-5,9	5,0
	Kreis Bergstraße	1.246	1.581	1.516	26,9	-4,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.471	1.744	1.816	18,6	4,1
	Kreis Groß-Gerau	1.775	2.092	2.031	17,9	-2,9
	Hochtaunuskreis	985	1.112	1.124	12,9	1,1
	Main-Kinzig-Kreis	2.418	2.865	2.780	18,5	-3,0
	Main-Taunus-Kreis	934	1.318	1.539	41,1	16,8
	Odenwaldkreis	370	489	468	32,2	-4,3
	Kreis Offenbach	2.183	2.525	2.580	15,7	2,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	679	907	884	33,6	-2,5
	Wetteraukreis	1.745	2.106	2.161	20,7	2,6
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.758	2.085	2.152	18,6	3,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.297	1.495	1.578	15,3	5,6
	Kreis Limburg-Weilburg	1.054	1.212	1.228	15,0	1,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.132	1.324	1.331	17,0	0,5
	Vogelsbergkreis	599	629	619	5,0	-1,6
Nord- - und Ost- hessen	Stadt Kassel	1.965	2.274	2.360	15,7	3,8
	Kreis Fulda	968	1.195	1.240	23,5	3,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	480	596	597	24,2	0,2
	Kreis Kassel	1.152	1.354	1.281	17,5	-5,4
	Schwalm-Eder-Kreis	942	1.203	1.224	27,7	1,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	906	1.014	1.045	11,9	3,1
	Werra-Meißner-Kreis	629	735	640	16,9	-12,9
Hessen	36.979	43.240	43.923	16,9	1,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales